Mbonnements und

Muzeigen

werben entgegengenommen in Oberlahustein in der Gojditte fielle (hochftr. a), sowie bei ben Agenturen in Braubach, Offerspat, Camp, Reftert, St Goorshausen, Caub, Bachjenhausen Weisel, Bornich, Milichlen, Argeitten, Haufen, Modern.

Das Lahnfteiner Tageblott stideint tägtich mit Musnahme ber Sonn- und feiertage.

Besugoprate frei ins Saus 4,56 Ult. monatlich, durch den Brieftrager frei ins haus gebracht monatlich so Pig. mehr.

Angeigenpreis: 3m Rreife ot. Coarshanfen bie einipaltige Mompareillezeile 40 Pfg. Derfteigerungen und Befanntmachungen 80 Pig., auswertige Ungeigen 80 Pig., Retlamen promm 2MT. Teuerungsjufchlag 20 Prog. Bei größeren Anftragen, femie bei Wieberholungen entipredenber Nabett. für bie richtige Ansführung telephonifch aufgegebener Anteigen wird bie Derantwortung abgelehnt. Befeinzullagenden Inferatbeteugen fommt ber Rabatt in Wegfall



Zentung für den Kreis St. Goarshausen

Kreisblatt 21miliches

Einziges am-tides Berffinbigungsblatt Mentlicher Behörden und Meinter bes Moether.



Allgemeiner Unzeiger für bas Bebiet an ber unteren Cabn bie 3000 Bheimpen und ben meflichen Campus,

Aufjerdem abonniert man bet famb-liden Doftanftalten, fotoie bei bon Stadt- und Sandbrieficagern. Angelgen werden bis morgens e Uhr bes jeweiligen Erscheinungstages an-genommen, größere Ungeigen bis nachmittags a Uhr des sorbes-

gebenden Cages. Redaftionsichluß sormittegs & Wie

## Fort mit ber 3mangswirtschaft!

· 1000年 100

Bon Reichsschammifter a. D. Gothein.

Der Menich gewöhnt fich nur allgu raich an bas Scheufliche. Er ertragt auch eine Zeitlang bas Unnatürliche, ben ihm auferlegten Zwang; aber gegen folden Zwang mocht fich, je langer um fo ftarter, eine Reaftion geltend. Gesethe und Berordnungen, bie wider die Natur geben, werden durch paffive, manchmal auch durch aftibe Refistenz ausgehöhlt; ichlieglich werden fie, wie das schone juristische Wort jogt: "objoict".

Co geht es mit ber 3 mangswirtifchaft. Erop aller bratonifcher Strafen werben ihre Borichriften auch von ben Gewiffenhoftesten nicht mehr gehalten. Wer das Gegenteil von fich behauptet, lügt. Wer feine Ernährung genau nach den Rationierungsvorfdriften eine chtet, geht an Unterernabrung gugrunde. Schon während des Krieges wurde bas Wort geprägt: Rur noch gwei Corten Baufer feien zu bauen: Gefan gniffe für die, welche die Ernährungsvor-ich riften übertreten, und Irrenbaufer für bie, die fie befolgen." Der Bau ber letten ift überfluffig geworben.

Der Schleichhandel murbe jur Rommenbigfeit wegen der Ungulänglichkeit der Rationierung, aber auch wegen der zu niedrigen Erzeugerhöchstpreise. Wenn die Rinderhaut im Schieichhandel mehr brachte ale das gange Rind, wer wollte es da bem Landwirt groß verbenten, wenn er möglichft wenig Bieb ablieferte und möglichft viel fdwarz ichlachtete. Dedien doch die niedrigen Söchstpreise für das abzuliefernde Bieb nicht eurfernt feine Anfauchtfoften. Benn beute manderoris ber Breis für bie abguliefernde Butter nur sehn Mart, anderenores gar nur 4,50 Mart beberragt, fo wird eben nur bes affernotivenbigfte abgeliefert, bas meifte geht in ben Schleichhandel. Cber ber Bauer ftreicht fich bie Schnitte boppelt fo fett wie früher, blog um die Butter nichtunter ben Celbittoften abliefern zu muffen.

Die Zmangewirfchaft - fagen Gre Befürworter fann erft abgeschafft werben, wenn fo viel Ware em Marft ift, bag fich aus Angebot und Rachfrage ein natürlicher Breis bilben fann. Rebmen wir bie Berousking als richtig an und frogen: In was form fie benn abgeschaffe werben?

Zunächft bei Rartoffeln. 3br Anbau hat bicomal einen fo gewaltigen Untfang angenommen, bas Weiter war ber Bestellung, bem Aufgeben, bem Wechstum fo ginting, dan, wenn nicht geng unborberguschende und unmahrideinliche Blitterungsunbilben und Rrantheiten eintreten, mit einer reichen Rarteffelien e gerechnet werben fann. Wenn man Lieferungsverbande berpflichtet bat, ben berforgungsberechtigten Kreifen 120 Willionen Zentner zu 30 Mart ju liefern, fo burfte fich im freen Sanbel ihr Preis wesentlich niedriger fellen. Die Kartoffel ift aber eine fo empfindliche Ware, ftellt fo große Anfpriiche an Sortierung, Aufbewahrung, rechtzeitigen Berfant, gredmäßige Berteilung, bag fie einen erfahrenen Gachandel erforbert; jur öffentlichen Bewirtichaftung eignet fie fich durchous nicht. Alfo fort mit ber Imangemirtschaft in ihr!

Buder wird gerade wegen feiner Zwangebewirtichaftung weiter fnapp bleiben. Die feste im furgfichtigen, einseitigen Berbraucherintereffe ben Bochstpreis so niedelg, daß der Landwirt nur mit effeftivem Berluft Ruben bouen tonnie; er fcrantte daher ihren Andon immer weiser ein. Führten wir 1913 noch 1,3 Millionen Tonnen (a 1000 Kilogramm) Buder aus, fo beden wir jest ucht entfernt mehr unfern aufe ftartfie eingeschranften Bebarf, muffen gu unfinnigen Breifen Buder aus Amerika und Tichechien einführen. In ber Boffnung auf Freigabe ift biefes Jahr ber Anbau um gebn Brogent gegen bas Borjabr gefteigert, die Ruben fteben vorzüglich, und da bas Gleiche bon allen Gutterpflangen gilt, ift gu erwarten, daß bei angemeffenen Preisen ber Landwirt die Buderruben nicht berfüttert ober Girup barous focht. Bir burfen baber mit einer boberen Buderproduftion rechnen. Man foll diefes Rampagnejahr noch bie Ansjuhr verbieten, bann werben wir, wenn and hohe, jo both erichwingliche, weit unter ben Schleichhandelspreifen ftebende Buderpreife ha-ben. Im nachsten Jahr fann bie Bewirtschaftung völlig freigegeben werben. Dann wird die Riiben, enbauflache - fehlt es nicht an Arbeitern - wieber einigermaßen normal werben. Fort alfo mit ber 3mangemirtichaft für Buder!

Die Fleifchtarte ift eine Lächerlichfeit geworben. Dreiviertel allen Biches werben finwarg geschlachtet und - von den Großstädten abgeseben toftet martenfreies frifches Rleifch nicht mehr als gegen Marten abg gebenes Gefrer- ober Buchjenftelich. Man bat jest bie Bochftpreife für Bieb gemoltig erhöht, aber ber freie Banbel - bon Schleichhandel fonn man faum noch fprechen - bat fich ingwischen so eingelebt, daß er fich nicht mehr befeitigen laft. Wir haben gubem mir einem gang anberen Angebot bon Schlachtvieh ju rechnen als in ben lepten Jahren. Im Frieden wurde ber Gleifchbebarf Deutschlands hauptfachlich burch Schweimefleisch gebedt. 1913 gublten wir 25 Millionen Schweine. 3m legten Johr bagegen nur feche Millionen; etwes wibr werden es freitch gewesen sein, benn bie amiliden Böhlungen und Schabungen Heiben in beuriBon Spaa nach Genf

Der Schlugakt bes Dramas von Spaa – Rachklang in der Preffe Die frangöfifche Preffe über ben beutschen Oftmarken-Sieg

## Die lette Situng

Unterzeichung nach heftiger Gegenwehr.

Spaa, 17. Juli. Gleftern abend 8,40 Uhr haben die bentiden Bertreter bas Protofoll fiber bie Roblenfrage unterzeichnet, und zwar unter einem Borbehalt für ben 7. Bunft, ber ben Ginmarich in bas Ruhrgeblet borficht für ben Ball, bag Dentich land bis gum 1. Robember feine Berpflichtungen nicht erfüllt habe.

Die Signng war außerft bewegt. Gie begann um 5 Uhr mit einer Anfprache, die bie Deutschen aufforberte, ihre Antwort ju geben. Reichominifter bes Mengern Dr. Gim ons verlas barauf bie Menderungen, die die Deutschen ju ben Borichlagen ber Entente beautragten. Diese Menderungen bezogen fich lediglich auf die Bezahlungofrage, insbesondere auf die Rredit erung ber Differeng gwifden Beltmarft und Inlandebreis und berfangten ferner bie Entfernung ber Drohflaufel.

Die Rebe Dr. Simone wurde bon Dillerand mit großer Unruhe angehört. Die Alliferten gogen fich barauf ju einer Conberberatung gurud, bie nur turge Zeit bauerte und beichloffen, die bentichen Borichläge abzulehnen. Darauf hielten bie Deutschen eine Conderberatung ab, in der es zu ernften Meinungs-berichiebenheiten tam. Bunachft moltte man nicht unterzeichnen. Insbesondere Dr. Gimond ertfarte fich offen bagegen. Auch ber Reichstangter wollte nicht unterfdreiben, und es tam bann gu einer langeren Ansiprache gwifden ben bentiden Gubrern und 21oho George, ber fie wieberholt gur Unterfchrift zu bewegen fuchte. Erft nach längerer Bera-tung gegen 8 Uhr beichloffen bie Denischen bas Prototoll body zu unterichreiben, jedoch mit bem oben genannten Borbehalte. In ber nun fofort aufgenommenen Gijung trugen fie biefen Borbehalt bor. Der belgifche Minifterprafibent bat ihn auch jugelaffen. Go tam bann ju einer febr fcharfen und energifden Broteftrebe Millerande, ber fich gerabegu aufgeregt gegen biefen beutichen Borbehalt wandte und erflärte, bof biefer Borbebalt an ber erefujorifden Rraft ber Ginmarichbeft mmungen nichts andern werde. And 21ond George ergriff bes Bort und führte aus, bag es trogbem gu einem Ginmarich tommen tonnte, bag es aber bebauerlich ware, wenn man fich gezwungen fabe, bon Diefem Mittel Gebrauch gu machen.

Dann unterzeichnete bie Delegation, trorauf Llohd George noch eine furge Anfprache bielt und beichloffen wurde, bie Biebergutmachungsfrage nicht mehr in Gpaa, fonbern in Genf in etwa 14 Tagen gu berhandeln, und zwar burch Cachberftanbige Es follen fich bon jebem Staat givel Cafiberftanbige nach Genf begeben und bort unter Beieiligung gweier Delegierten ber Biebergutmachungstommiffion bie Wiedergutmadjungefrage prüfen und bie beutfchen Biebergutmachungeplane, bie in Umriffen ichon in Spaa borgelegt murben, naber gu unterfuchen.

Ginige Minnten bor 9 Uhr enbete Die Gibung, nub bamit war bie Ronfereng bon Chaa ju Enbe.

## Der Nachhall in ber beutschen Breffe

Die "Zaglache Rundichau". Es mare unfinnig, wollte man felbft unter Berudficht gung ber ungebeuren Schwierigfeiten, bor benen unfere Delegation in Spaa gestenben bat, verfennen, bag ber Berlauf ber Ronfereng bon Span bei uns im Bolfe binen guten Ginbrud binterfoffen bet. Gewiff, ber Ginntarich ift für heute und morgen bermieben, aber, wennt er ftattgefunden batte, fo ware bas ein Bruch bes Briebensvertrages burch ben Berband gemefen, und die Frage bleibt offen, ob bie Stellung bes Berbandes bei einem Einmarsch vortellhafter geworben mare. Dabet ift nicht gu verfennen, bag trop ber Company of the Compan

gent Zeiten weit hinter ben Satfachen gurud. Diefes

Jahr rechnet man bereits mit 16 Millionen. Das

Ungebot an Gerfeln und Läuferschweinen ift fo ftorf,

baft auf bem lebten Schweinemarft in Raffel bie

Breife um 30 bis 50 Brogent gurudging. Dabei

ermöglichte es die zeitige warme Betterung zeitigen

Beidegang. Die boraussichtlich reiche Ernte an Kar-

toffeln, Guttergetreibe, Ruben, bie großen Beftanbe

on Sulfenfrüchten, Die umfangreichen, im Musland

borgenommenen Maistaufe ftellenin Ausficht, fle aus-

reichend ju möften. Aber auch unfer Rindvieb bringt

bie große Beu- und Rice-Ernte und ber frube Beibe-

gang in einen febr biel befferen Butterftanb ale in

ben porangegangenen futterarmen Jahren. Der Siten

verfügt noch über reiche Kartoffelvorrate ber letten

Ernte. Es wird besholb auch gang andere Beifch-

extrag: geben, als ju ber Beit, wo man bos abge-

magerte Bieb im Frühjahr vor bem Beibegung ab-

ichlachtete. Gob es boch beinabe feine Dummbelt

die während des Arieges in dieser Imangswirtschaft

nicht gemacht wurde. Wenn wir nun freilich auch

nicht mit einem Schlage wieder auf die bobe Heifch-

Laften, die wir heute auf unsete Schultern genommen haben, in absehharer Beit mit bem Einmarich gerechnet werben muß, benn wie neulich bier ichon betont wurde, die Möglichfeiten ber Erfüllung bes Bertrages von Spaa find außerorbentlich gering und fteben nur auf bem Babier.

Das "Berliner Zageblatt" fchreibt: Auf Grund aller Erfahrungen ift man zu Beritauen und guten Erwartungen für die Zufunft nicht gestimmt. Immerbin, wir muffen uns fagen, daß Dr. Simons bei feinen Begegnungen und Gesprachen Beobachtungen gemacht haben fonnte, die uns anderen nicht zugänglich find. Hat er Wege nach vorwärts ober auch nur Bege nach feitwärts entbedt, fo ift es begreiflich, daß er gestern bas Rohlenabtommen unterzeichnet und die Bertagung und Fortsehung der Konferenz ermöglicht hat. Gibt es solche Wege nicht tonnen wir auch in Genf am Schlug nur Auch erwarten, fo batte man beffer getan, die Einigkeit gu benuten, bie jest in ber Roblenfrage swiften allen Betroffenen, swiften Arbeitern und Arbeitgebern beftand. Db das richtig war, wird erft am Endpuntt ber Berhandlungen über bie Entschädigung gu ettennen fein. Ber vorher ben Stab bricht, urteilt eilfertig und ohne bie nötige Gewiffenhaftigfeit.

Die "Rreuggeifung": Bir fonnen es mohl begreiflich finden, daß der Rangler und Dr. Gimons biefen Borbebait in Bejug auf Arifel 7 gemacht haben, um fo wenigitens bem Beinbe eine neue rechtliche Unter age fer neue Gewolttatigfeiten borguentholten. Bir geben auch gu, baj es bei ber in Spac hegrichenben Grimming und Berhandlungsweife unferer Beginer toum miglie gewejen fein mag einen jormellen Einfpruch gegen jebe meitere Befenung benticher Gebiete einzulegen. Aber einmal werden wir und boch ju biefent Entichiuffe oufraffen muffen, benn fonft bauert ber Rrieg im Frieben ab

Der "Bormarts": Die Beantwortung ber Frage, ob unterzeichnet werben follte ober nicht, hing von ber Beurtelfung ber Lage ab. Gie richtig gu beurfeiten waren die beutschen Bertreter in Spaa let instande, ale thre Reitifer babeim. Die Richtseterneichnung war eine letie Karte, die nur gefpielt werben durfte, wenn fie ftach, d. h. wenn fie gur Foriführung ber Verhandlungen auf anderer Grundloge, nicht ober gur Befegung des Rubrgebietes führte. Die beurschen Bertreter in Spaa waren ben einem Erfolge der Nichtunterzeichnung nicht, fie woren vielnicht von feinem Gegenteil überzeugt. Unter diefer Boroussehung war ihr Berhalten richtig.

#### Die Abftimmung in Oftpreufen

Die CPC. (Bentrums-Barlaments-Rorresbonbent) fdreibt: "Die Abftimmung in Oftpreußen und ben Reftgebieten bon Beftpreufen bat gezeigt, bag biefe Gebiete rein beutsch find und bei Deutschland bleiben wollen. Bas aber für diefe Gebiet gilt, bes gilt auch für ben fogenanten Bolnischen Korridor und vor allem auch für Danzig. Diefe Gebiete find zum überwiegenden Teile deutsch. Die Stadt Dan. gig ift gu 98 Brogent beutsch, ber Regierungsbegert Danzig, die Proving Westepreußen und der Regierungsbegirf Marientverber gu 3/4 beutsch,. Es ift überaus bezeichnent, bag bas angesebene Barifer Blatt "Zempe", nach bem Musfall ber Bolfsabftimmung in Oftpreugen ausführte: "Man benft biernach nicht ohne Beunruhigung an jene Gebiete, de die Entente obne Abstimunung Deutschland nahm Bie fürchkerlich mare wohl ber Bieberfpruch ber Barifer Berfammlung, Die Die Beltgerechtigleit bertritt, desavouiet. Wir find überzeugt, daß es Rube und Friede in Europa folange nicht geben wird, als bem Bringip bes Gelbftbeftimmungerechtes ber Bolfer nicht in vollem Umfange Rechnung getragen mirb." 

verforgung der Borfriegszeit fommen, fo boch auf eine befriedigende, im Berhaltnis gu ben legten 3abren fogar reichliche. tim die Breife nicht gu boch fteigen gu loffen, wurte bas Musfuhrverbot für Bieb und Beifch einstweilen beigubehalten fein. Bei ber Befferung unferer Baluto, die noch feineswegs abgeschloffen fein burfte und ben ftart fintenben Bieb- und Bleifchprafen des Austandes ift übrigens nicht zu befürch-

Cobald ber freie Sanbel bergeftellt ift, bort ber Schlei bhandel auf und mit ihm die Glewinnzuichlage, bie er ale Rifitoprant,e für feine gefehwibrige Titig-

Die Befürchtung, ber Landtwirt werbe bei hoben Schlachtviehpreisen sein Rupvieh abschlachten, Ri haltlos. Eine gute Milchtub wird beshalb nicht abgeschafft, und gerabe die reiche Raubsutterernie ermunt it, ben Rinberbeftand gu erhoben; führt er boch

## Renes vom Tage

hindenburg mendet fich mit folgenden Worten an bie Deffentlichfeit: Gelegentlich meiner Beläftigung burch einen Minberwerrigen find mir gabllofe Beweife freundlicher Anteilnahme von einzelnen Bersonen, von Truppenteilen, Behörben, Städten, Zeitungen, Poricien, Ortögruppen, Ausschüffen, Bereinen, Ber bindungen, Klubs, Schulen ufm. burch Telegramme, Briefe, Raften und Blumenfpenben jugegangen. Co unendich mich diefer Ausbrud wohlmollender Gefinnung aus affen Teilen bes Baterlandes erfreut, fo wenig vermag ich mich leider überallhin unmittel-bar zu wenden, und bitte daher, meinen tiefempfunbenen Dant in Form biefer Beröffentlichung aussprechen zud ürsen. Das Bewußtsein, daß viele meiner Landeleute meiner treu gebenfen, milbert in mir bas schmerzliche Bewuftsein, ber Rugel eines Deutschen ausgesett gewesen zu fein.

Drei für Dentichland bestimmte Obitguge in Bien entladen, Auf bem Babnhof Simmering wurden durch den Arbeiterrat drei aus Ungarn nach Deutschland bestimmte Obstzüge mit 114 Eisenbahnwagen Obst beschlagnahmt und nach dem Oftbahnhof geleitet und entladen. Das Obft murbe auf bem Martt fofort jum Bertauf gebracht und rief einen ftarfen Breisiturg bervor. Die dreiftlich-fogiale Reichspoft nimmt Refen Borgang jum Anlah, um die Schanblichkeit bes Bontoers gegen Ungarn für Wien abermals gu

Das baberifche Regierungsprogramm ber famtliche burgerlichen Barteien umfoffenben Roalition, Die hinter bem Dinifterium b. Robr ftebt, enthalt folgende Bunfte: Die 3wangswirtschaft nuß jur Gefundung unferer Wirtschaftsmoral möglichst eilig abgebaut werden. Der wirtschaftliche und fogiale Musgleich unter den Berufsgruppen und Stanben, besonders gwifchen Rapital und Arbeit, wird ein hauptgel ber berfohnenden Bolitif der babrifden Regierung barftellen. Auf ftoalspolitischem Gebiet foll ohne wesemtliche Menderung der Grundlage ber beitebenden Berfaffung die Frage eines babrifchen Staatsprafibenten, ber ber Staatsperfon-Echfeit Baberns befonderen Ausbrud verleiht, in Berbindung mit bem Amt bes Ministerpräsidenten gelöst

Swiften Babern und Ungarn fchweben, einen guten Berlauf nehmend, Berhandlungen über bie Ausfuhr ungerifden Weigens nach Babern, ber mit boprifdem Muslandsbier mit hobem Stammgewürzgebaft begabit werben foll.

Die internationale Ainangloufereng. Die interis the exemples bem 15, September gufanunentveten. Der Oberfte Rat bat geftern bem Bolferbunderat nabegelegt, feinem Borfcblag enffprechend, eine Bertagung ber Ronfereng eintreten gu loffen. Daraus ift gu entnehmen, daß bie Grundlagen für die Finangfonfereng be Senatsprafibent Bourgeois für unerläglich gebalten bat, wenn die Ronfereng Profrifches leiften folle, noch nicht gefunden murben.

Bopans Riftungen gur Sec. Bie bir Ricutoe Rotterbamiche Courant aus Zofio melbet, bat im ja-Danifden Abgeordnetenhause ber Mannentinifter Mitteilungen über ben Flottenbau gemacht. Danach fann Japan jabrlich gwei Grokfampfichiffe auf Stabel legen. Das gegenwärtige Marinebubget fieht ben Bon von bier Dreadnoughts, vier Schlachtfreugern, grooff Arengern und einer Angohl ffeiner Schiffe bor. Die Roften follen 680 Millionen Jen betragen, Der Marineminifter betonte, bas Alottenprogramm fei gegen teinen bestimmten Feind gerichtet, fondern durch d'e infulare Lage Japans bedingt.

THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER, WHEN THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED IN dem Ader mehr tierlichen Dünger gu und fteigert bie Ernte. Auch bie Corge, die Schweine wurden als Konfurrenten der Menschen diesen die Kartoffeln megfreffen, ift angefichts ber reichen, in Ausficht ftehenben Ernie unbegründet.

Die Swongewirticoft für Schweine aufgu. beben, für Rindvich beigubebalten, biege den gangen riefigen fostspieligen Apparat wegen bes fehr biel fleineren Teiles ber Weischverforgung aufrechterhalten, babei wirten die Borfdriften boch nicht befolgt werben. Bauer, Biebhandler, Floischer wollen aber auch wieder ein ehrliches Gewerbe treiben. Alfo fort mit ber Zwangswirtschaft in Bieb.

(Schling folgt.)

Reichsgemilfe . . .

Der eRichbernahrungeminifter fiber bie Comiergelber bei ber Reichsgemilieftelle

Der Ausgang bes Strafverfahrens wegen ber Beten, bag eine Ausfuhr einseten murbe, felbft wenn ftechungen bei ber Reichsgemüfestelle, bie fürglich bie im freien Inlandsverfehrbie Breife für Schlachtvich 7. Straffammer bes Sandgerichts I in Berlin beichaf. fich niedriger ftellen als die neuerdings festgesenten tigten, ift in ber Orffenilichfeit bemangelt worben. Es wurde lebhaft beflagt, daß ber Brofurift Blate bon ber Reichsgemufestelle, ber als Rriegsteilnehmer ameftiert ift, nun auch noch im ungestörten Genug ber 114 Millionen Mart Schmiergelber verbleibt, um bie er bas Reich geschädigt bat. Indeffen bat ber Berein gegen bas Beftechungsumvefen, Gib Berlin, lofort ben Reichbernahrungsminifter barauf bingetolefen, daß der Reichsfistus als Trager ber Reichsgemifeftelle die ungeschmalerte Berausgabe ber Comietgelber auf Grund ber §§ 667, 675 bes Burgerlichen Geschbuchs im Wege ber Biviffiage forbern tonne. Der Reichsernahrungsminifter bat barauf bie fofortige Brufung gugefagt und bem Berein mitgeteilt: "Für ben hinmeis auf bie Rechtsprechung foge ich verbindlichften Dant. Ich teile burchaus bie dortige Auffaffung, daß es das Rechtsempfinden weiter Bolfsfreife verlegen muß, wenn der Raufmann Blade fim ungeftorten Befin der bon ihm empfange nen Schmiergelber verbleibt, und bitte, überzeugt gu fein, bog bier michts unberfucht gelaffen wirb, um Diefe Betrage ber Allgemeinheit guguführen."

#### Der Raub der Tricolore

Guhneaft für die Sahnenberlehung in Berlin

It Einem Berlangen ber frangöfifchen Regierung entfprechend, batte ant Reichswehrfompagnie ben Befeld erhalten, bor ber Fahne ber frangofifden Bot-ichaft vorbeigumarichieren. Bereits um 1,911 Uhr vormittags fante fich eine größere Menschemmenge bor bem bichten Rordon, ben die Sicherheitswehr bor der Wilhelmstraße bis zum Brandenburger Tor gebeffen Gitter und Tott auf Antoefung ber Offiziere gefchloffen werben mußten, folgten gahlreiche einbeimifche und ausländische Gafte Diefem Schauspiel. Unter ben amerifanischen und anderen Journatisten fomie unter den amer Tanifchen Offizieren, Die fich bier aufhalten, fcbien tein Berftanbnis für biefe bemittigende Forderung zu berrichen. Die Reichswebrfombagnie marfchierte, vom Bronbenburger Ton tommend, vor die frangolifche Botichaft, mo Die Erifolore gehift war. Die Colbaten ftellten fich auf, ich ulterten bas Gewehr und zogen bann "Deutschland, Deutschland über alles" fungend, sofort twieber ab.

#### Die Berhaftung bes Alaggenräubers

If Die Ermitting ber Berliner Kriminalpolizei haben auf die Gpur bes Mannes geführt, ber die Trifolore bom Dach ber frongofifden Butichaft berunierger ffen hat. Es gelang ben Tater, ben 21 jabrigen deutschen Staatsangehörigen Montagearbeiter Baul Karzeminfti (!) in der Wohnung feiner Eltern in Steglit gu werhoften. Eine offizielle Erflarung bes Bolige proffidenten fiber Die Motive, Die ben Mann ju biefer Eat trieben, wird erft nach Berftanbigung mit bem Austoartigen Amt erfolgen. Der Zat fiegt feine Beftednung jugrunde, fendern ber Mann bat bas "Artentat" aus freien Etilden unter-

Durch bie Ehrenermeifung ber Reichewehr ift ber Plagge ber frangofifden Botfchaft in Berlin Gemigtmung gefchehen; boch bat hinterber bie Betichaft baron Anftoft genommen, baf bie Richtwehr bei ihrem Abgang bas Lieb: Deutschland über alles gefungen bot, und besholb aeue Borftellungen bei ber Regiertung erheben. Das indes festgestellt worden ift, daß der Kompagnieführer ben Gefang nicht befohlen hat, und bie Rompognie bas Lieb erft fang, nachem ber offizielle Alt brendet mar, bofft man, burch biefe hinweise auf die harmlofigseit des Borganges bas neue entftanbene Migberftanbnis aus ber Weit gut ichaffen.

#### Rhein - Main - Donau-Ranal

Der Arbeitsausschuft jur Forberung bes Groß. fchiffahrtsweges Rhein-Main-Donau bieft am 3. Rult in Robleng eine Sibung ab, in ber eine Entfollegung angenommen wurde, in welcher es u. a. Der Arbeitsausichuft nimmt mit Befriedigung dabon Reuntnis, bag bie auffällige Buridfetung des Ausbaues des Großschiffahrtsweges Rhein-Main-Donau gegenüber ben Forberungen ber Intereffenien ber Redat-Donan-Berbindung jest von der Reichsregierung aufgegeben worden ift. Er fteht auf bem Standpuntt, daß ber Groffchifffahrtwoeg Rhein-Main-Donau in technischer, wirtichaftlicher und finanzieller Beziehung jeder anderen Berbindung des Rheins mit ber Donau überlegen ift und richtet an die Reichsregierung bas bringende Erfuchen, unverzüglich ben Ausbau bieferBafferftrage beren Projeftierung bis jur Boureife gebieben ift, in Angriff zu nehmen, ichon deshalb, weil die Bauarbeiten eine hervorragende Gelegenheit darftellen, die in der Induftrie überschüffigen Arbeitotraft produttio au beichäftigen. Dabei legt er bom Standpunft ber Intereffen bes Riederrheins, die er besonders zu bertreten berufen ist, besonderen Nachbrud barauf, daß die Abhirzungsknie des Geohichiffehrisweges durch bas Werntal zur Ausführung gelangt.

## Aus Stadt und Rreis

Labuftein, 19. Jult 1920.

la Mmtdenfhebung. Der fommiffarifche Landrat.

berr Regierungsaffeffor Bachem, ift, wie wir guberläffig erfahren, burch Berfügung ber Rheinlandtommiffion

feines Amies enthoben worben.

Die Beichafte werben junahit bon ben beiben Areisdeputierten abwechselnd, und gwar borerst bon herrn Bargermeifter Ochuring in Branbach

a. Den Tob in ber Labn fond geftern nachmittags 5 Uhr ein Mitglied eines Kölner Bandetvereins, der sich auf einer größeren Rheintour befand. Dem Club gehörten Raufleuten, Schüler und Arbeiter fotvie bier Madden on. Gie beabfichtigten, am gestrigen Sonntag ber zu übernachten, und unternahmen nachmittags noch eine Kahnpartie auf der gabn. Unterhalb der Farbmühle (Rotmuble) ftiegen fie aus um zu baden. Der Lijährige Richard Steller tauchte unter und fam nicht mehr an bie Oberfläche. Man nimmt au, daß ihn ein Berg-Schlag betroffen hat. Sofort angestellte Rettungsbeifuche, an benen fich auch Babeauftaltsbefiper Beller beielligte, blieben erfolglos. Auch bie Leiche konnte bis beute noch nicht geborgen werden. Der Errrunfene ftammt aus Liblar bei Köln. - Anläglich diefes bedauernswerten Falles fei darauf hingemiefen, wie gefahrlich es ift, bei einer Gluthite, wie fie gestern zeitweife berrschte ohne vorberige Abfuhlung und noch bagu an verbotener Stelle gu baben. Auch am Rhein fann man vielfach bie Beobachtung machen, daß Babenbe fofort nach bent Entlieben ine Boffer fpringen. Ein weiterer Unjug hat, wie und mitgefeilt wird, insofern eingeriffen, als manche Jugendlichen die Brbezeit bis in die fpäten Abendjumben, und gwar bis 1611 Uhr nachts ausbehnen. Daß hier unter folden Umftanden beim Eintreten eines Ungliichtfalles an eine Rettung nicht mehr gebacht meiben fonn, follte ben Beteiligten und ben Berantwortlichen boch obne weiteres einleuchten.

Bon ber Rheinichiffahrt. In ber gestern beendeten Berichtstoodje fonnte obermals von einem regelrechten Schleppvertebr auf bent Rhein die Rebe fein. Nur ein Tag (Montog) war ju verzeichnen, an bem nicht 100 Schleppfabne gu Berg und zu Tal an unferer Stadt vorbeifubren. Die Berlodungen an ben Rubrhafen scheinen vollfrandig intaft gut fein, bas fonnte man an bem farten Bergverfehr bevbachten; bie Anhängelähne batten ber bem mehr als günstigen Bafferftande alle bis gur Eiche Roblen, Rols und besonders Brountobien-Brifeits geladen, auch Torf wurde viel nach den oberrfkinischen Safen verschifft. Die Talfdiffe hatten größtenteils Grubenabfalle, Zement, Kalffteine, hier und da auch Gruben- und Schnittholz an Bord. Die Schlepplobne haben ben guten Stand ber Borwoche vollouf behaupten fonnen; fie betrugen von ben Rhein-Ruhr-Bafen aus gerechnet nach Mannheim 50 bis 52 Mart bie 20 Zentner. — Die Frachtsähe haben sich ebenfalls wenig verändert, sie notierten von den gleichen Safen nach Mannheim 80 Pfg. für Tag und Tonne bei 30 Tagen Garantie. Mit bem Bertehr ber Guterichraubenbampfer war es in ber Berichtswoche nicht gum besten bestellt. Der Niebergang mag eftva 25 v. H. betrogen. Die Anzahl ber Berg- und der Taldampfer blieb fich vollständig gleich. Die Flogichiffahrt bat fich in ben letten acht Tagen wieder eiwas gehoben. Im Anhange von Schraubenfchleppdampfern kamen brei Bloge bon großerem Umfange, beren Bolgffamme größtenteils nach Solland weitergingen, an ber Rheinwerft borbei. 3m Berfonen Berfehr ift bei dem anhaltenden Sochsonmerwetter eine weiten Steigerung gu bergeichnen. Rhein mafferftanb gestern morgen: 2,28 Meter bei fibr langfamem jurudgeben.

a. Gerichtsferien. Am 15. Juli haben bie Gerichtsferien begonnen, Die bis einschlieflich 15. September bauern. Während biefer Beit werben nur eifige Sochen erledigt, damit bie Beamten abwechselnb Urlaub erhalten und die bringend erforderliche Er-

bolung finden tonnen. Sprechftunden find nur bormittags von 9 bis 11 Uhr. Es liegt im eigenen Intereffe bes Bublifums, um Bergogerungen gu bermeiden, alle nicht eiligen Sachen bis nach dem 15. September gurudguftellen.

EM. Berleiben bon Bferben an bie Bebolferung durch die Befapungsbehörbe. Obwohl die Maul und Rlauenseuche, momentan im besetzten Gebiete verbreitet ift, foll bas Leihen von Bferben an die Bevölferung nicht eingestellt ober vermindert werden. Es ift im Gegenteil bout größten Intereffe, diese Magregeln in der Beit ber bevorschenden Ernte ben Landtofrten, die durch die Seuche beimgefucht morben find, ju erweitern. Doch muffen die ichon ausgezeichneten Magregeln befolgt und hauptfachlich bas Bufammenfein ber Pferbe mit kanten Tiere bermieben werden. In diefer hinficht miffen bei geliebenen Pferden folgende Maguegeln befolgt werben: Bferbe in Stallungen unterzubringen, Die in feiner Berbindung stehen mir ben Stallungen angefredfer Tiem. Den Pferden ein Berfonal jumpeifen bas nicht mit angestedten Tieren in Berührung fommt. Die Pferde nur außerhalb der bon ber beutschen Behörde als auftedend bezeichnefen Gemarfungen, zu benuten.

en: Fifchereierlaubnisfdeine find bei ber Cberforfterei in Rieberlahnftein gu beautrgaen und gwar unter Beifügung ber Boftquittung über die eingegabite Gebühr. Die an die Forftaffe gu Gt. Goarsbaufen zu zahlende Gebühr beträgt: für einen Jahren Bifchereieriaubnisichein gebn Mart, für einen Salbiabresichein fünf Mart, für einen Monatsichein zwei Mark. Gleichzeitig mit der Postquittung find 40 Big, in Briefmarten für Zusenbung bes Scheines

Rlabier- und Grammophonftener! Eine Besteuerung der Klaviere und Grammophone in bobe bon 10-30 Mart hat die Stadt Greifewald

Eine Gewerticaft ber Unternebmer? Auf die vom Sanfabund veröffentlichte Dentidrift über bie Gründung einer Gewertichaft ber Unternehmer ift bon bem Geschäftsführer ber Duffelborfer Banbelstammer Dr. Brandt, folgenbe Antwort gegeben worben: Unter einer Gewerfichaft verfteht man eine Bersinigung von Angebörigen einer bestimmten Berufsgruppe, die die wirtschaftlichen Sebensverhöltniffe diefer Gruppe verbeffern will. Die Gelchloffenbeit bes Auftretens biefer Bereinigungen beruht auf ben gleichen Arbeitsverhaltniffen, unter benen fin leben. Biel und Methobe ihrer Berbeffe-rung find baber für jeben Angehörigen ber Gewertfchaft diefelben. Daber ihr tenftvolles, einiges Anftreien. Alle diefe Borbedingungen fehlen bei bent Unternehmertum. Es ift weder in feinen Perfonen, noch Arbeits-, noch Lebensverhaltniffen, noch Bielen gleich, tann alfo auch teine Gewertschaft grunben.

Braubach, 19. Juli 1920. en: Eine febr beachtenswerte Berordnung bat die Braubocher Belizeiverwaltung bor furgem erfoffen. Diefelbe lautet: "Un bie Geichaftsteute, Landivirie, Gelbftergeuger! Bur Bermeibung von Unruhen erwarte ich von der Einficht ber biefigen Geschäftsteute ufm., daß fie freiwillig umgehend die Berfaufspreife, wie auch in anderen Stadten ber nöberen und weiteren Umgebung, emfpredend berabzusegen und dies durch Aushang bezw. Annonce fofort befanntgeben werben". - "Berbraucher, die nachtveisen konnen, baf fie beim Einfauf von Lebensmitteln und Waren bes täglichen Bedarfs unberechtigt bobe Breife haben gabien muffen wollen hierüber gweds Aufflarung begie. Feststellung durch die Breisprüfungsstelle bei der Bolizeitermaltung Anzeige erftotten"

Ct. Goarshaufen, 19. Juli 1920. CD" Gine Bibliothet frangofifder Buder ift eröffnet in St. Goardbaufen. Berfonen bie Bucher zu leiben wiinschen, mogen fich imBuro bes Rreisbelegierten ber Boben Interolliierten Kommiffion, wo ber Ratalog ber vorhandenen Buder borliegt, melben. Die Efnsicht bes Ratologes fomir bie Ausgabe ber Bucher findet Montags, Mittwochs und Freitags bon 10 bis 12 Uhr ftatt.

Caub, 17. Juli 1920.

Stadtberordnetenberfammlung bom 16. Juli: Die Erbfen follen, folange ber Bornat reicht, gum Prife bon 2,50 Mart bas Pfund (bei Abnahme von gehn Bfund und mehr gu 2,40 M per Bfund) bertauft werben. Die Dargarine foll gum Preife von 9 Mart bas Pfund frei bertauft werben. Die Bobnen follen gu 2,40 Mart bas Biund frei verfauft merben. - Der bisberige Shiedemann herr Frang Strobel und Stellber-

treter herr Karl Raufmann werben für bie nachsten brei Johre einstimmig gewählt. Das Babehaus foll unterhalb ber Banbebrude sesigemacht werden. - Bu ber veranlogien Grunderwerbfteuer foll von ber Gemeinde 1. v.h. als Zuschlag und zwar nut rückvir-fender Kraft vom 1. 10. 1919 ab erhoben werben. - Bom Mogiftrat merb mitgeteilt, bof er betreffs Begebaues mit gwei Cachverftanbigen in Berbindung getreten ift. - Die in der Gipung bom 28. 6, 1920 beichloffenen Steuern follen erhoben merben.

## Aus Nah und Fern

22.2

29

281

be:

rei

Dis

be

be

ali

rin

me

gu

Si:

(DE)

ğıt

ire

Zi

31

Ro

un

fin

66

De

tet Di

bn

b. Franffurt a. De. Doppelt belobnte Einbrecher. 3wei junge Arbeiter hatten aus einem Exporigeschaftmehrere Berthafete für Italien burch Ginbruch gestohlen und fie gu einem Dehler gebracht, der fie vermerten follte. Da die Palete aber nur Uhrenbestandteile enthieiten, warteten fie, bis eine Belohnung ausgeschrieben wurde, trugen bann die Batete wieber bin und taffierten bie Belobunng ein. Später wurden fie als die Embrecher ermittelt und erhielten nun por ber Straffammer bie meite Belohnung, ber eine mit 15 Monaten, ber anbere mit zwölf Monaten Gefängnis. Der Behler erhielt feche Monate Gefanquis. - Etwas für Damfterer. Das Lebensmittelamt hatte in Berfersbeim ben Borfigenden ber Orisbanernfchaft und ben Bezirksoorsteber aufgeforbert, ein Guiachten bahin abzugeben, wieviel Kortoffeln burchschnittlich bort auf den Morgen geerntet werden. Das Gutachten ging babin, daß etwa 60 Bentner Rartoffeln auf ben Morgen fommen. Infolgebiffen wurde gegen einen Landwirt in Berfersbeim Rlage erhoben, weil er nicht die hiernach resultievenden Kartoffeln abgeliefert batte. Es wurde ihne jum Borwurf gemacht, er hatte di e Kortoffeln verhamstert. Bor dem biefigen Schöffengericht beftritt er bas, und nachdem ber Borfinende der Orisbonernschaft zugeben mußte, daß ber Ader bes Angeflagten tatfachlich folechte Erträgniffe geliefert batte, wurde er freigesprochen.

It Ronigeberg. Streif. Der Ronigeberger Massenstreif dauert unverwindert seit zehn Tagen an. Er umfaßt bereits 22 000 Arbeiter. Berhandlungen werben nicht geführt. Mehrere Geogberriebe, borunter bie Uniongiegerei mit etwo 2000 Arbeitern baben bie ausftandigen Arbeiter friftlos entlaffen. Man rechnet bamit, bag wegen bes erfolgreichen Enfanes ber technischen Rotbilfe Die ftabtifchen Gos und Glefreigitätsarbeiter in ben nadhften Tagen ben Streif obbrechen merben. Dir Rartoffele und Bettverteilung ftodt vollfanmen Die Zufuhr auf ben Marften bleib, aus, weil die Pinbler weiter Plunderungen

## Legte Rachrichten

Die Beratungen bes Reichstabinette

Berlin, 18. Juli. Drahtbericht. Amilich. Das Rabinett ift geftern nachmittag gu einer Cipung gufammengeireten, an ber bie aus Spaa gurudgefebrten Minister teilnahmen Gur bie nachsten Tage ift folgenbes Brogramm bereinbart worben: Um Montog und Dienstag wird bas Rabinett Berichte über bie Befchluffe bon Spaa entgegennehmen. Am Dienstag abend ift eine Gigung bes Reichstagsausichnifes für auswärtige Angelegenheiten in Ausficht genommmen. Bu Mittwoch follen die Minfterprafibenten ber Lander gu einer Gigung eingelaben werden, und am Donnerstag findet eine Aussprache im Reichewirtschaftsrat über bie wirtschaftlichen Fragen Statt.

#### Selbftmord bes Bringen Joachim

Berlin, 18. Juli. (Draftbericht.) 3n einem Anfall von ichwerer pipchifcher Störung, herborgerufen burch ben Drud allgemeiner und perfonhen, ber jüngite Cohn bes bormaligen Raiferpaares, am Camstag früh in ber Billa Liegnit bie Baffe gegen fich gerichtet. Die Berletung war fo fchwer, daß der Bring ihr geftern Rocht erlegen ift.

Das 800jährige Jubilanm Freiburge Freiburg (Breisgau) 19. Juli. (Draft-Die Ginbt feierte geftern ben Sauptfeitiag ihres 800jahrigen Beftebens durch einen Geftatt in ber ftabtifden Festhalle, bem auch ber Reichstaugler Sehrenbach und Reichofinangminifter Birth. Die beide Freiburger Blirger find, beitvohnien. Reicheprafibent Ebert, ber gleichfalls perfonlich ber

## Der Sonne entgegen

BORNEL BY THE REST AND ADDRESS OF THE REST

Roman von Magda Trott.

Fortfehung. Sanger horte feinen fünftlerifden Beiter mit bochfrem Erstaunen an. Es fcbien ihm gang unfaftbar, bag ein junger Menich, ben er fibr einen bevorzugten Bojten auserschen hatte, bas Anerbitten ablehnen fonne, Und war es nicht eine besondere Ausgeichmung daß man ben jungen Dannenberg in ben großen Eichwalber Betrieb als Chermaler einreibte? Rur mit größter Dube gelang es fchlieflich Profeffor Beigenbach, feinem Direftor berftanblich gu mochen, daß Dannenberg ben freien Rünftlerberuf eben jedem moch fo vergolderen Zwange vorziehe. Einen Augenblid lang ichaute Langer vor fich nieber, bann nichte er langfam mit bem Ropfe.

Auch Sie, Berr Professor, find der Meinung, daß biefe Rraft für Gichwalbe von größter Bebeutung ift?"

3ch tann unferem Betriebe mit gutem Gewiffen ein gevobegu überraschenbes Aufblühen prophezeien, wenn wir Dannenberg balten."

"Es ift gut. Wir werben ihn bolten."

Beigbach gog bie Schultern boch. "Berr Kommergienrat, ich bitte, ftellen Gie fich bas nicht fo einfach vor. Dannenberg ift ein Ropf für fich - jawohl, ein barter Ropf — ben auch ein glanzendes Angebot nicht loden fann. 3ch fürchte, es gelingt uns nicht."

Mit einem überlegenen Lächeln erhob fich ber Rommergienrot bon feinem Blabe. "Es mare bas erfte Mal, bag einer meiner Bünfche nicht gur Ausführung fame. 3ch fenne, wie Gie wiffen, feine Binberniffe Roch ebe wir en bos neue Quartal übergeben, werbe ich Ihnen ben Bertrog mit Dannenberg vorlegen, worin et fich mehrere Jahre für unfere Robo ! feft berpflichtet."

"Berr Remmerzienrat, bas mere allerbings eine | machen."

Beiftung, Die größte Anerfennung verdient, jawohl, bie allergrößte Anerfennung. Aber noch einmal: Dannenberg ift ein eigenwilliger Blenfch. Leicht wird mon mit ihm nicht fertig."

"Er foll in mir feinen Mitfter gefunden haben." Danut war Weigenbach entloffen. -

Boll tiefer Gebanfen ichritt ber Rommerzienrat in feinem Bimmer auf und ab, bann fchellie er bem Diener und befahl, man moge ben Moler Dannenberg

Als Lut eingetreien mar, mufterten fich die beiben Manner gegenfeitig mit langem, prüfenbem Blide. Dann nahm der Rommerzienrat bas Wort.

"Der fonigliche Gof ift mit Ihren Leifnungen febr zufrieden, und auch ich möchte Ihnen meine Anerfennung aussprechen. Gie haben fich in ber furzen Beit Ihres Bierfeins unfere vollfte Bufriebenheit erworben, und da es unfer Geschäftsprinzip ift,tüchtigen Menichen ben Weg gu ebnen, haben wir uns entfchloffen, Gie ale Obermaler einzuftellen und Ihnen ben Malbetrieb unterzuordnen. Ihr fünftlerischer Beirat ift nach wie bor herr Professor Beigbach. Ihr Monatsgehalt wird am ersten Januar verdoppelt, und wir hoffen, bag Gie auch weiterbin fortfahren, Ihren Bflichten gu genagen und Ihre Leiftungsfähigkeit in ben Dienft unferes Saufes gu ftellen.

Der junge Maler antivoriete mit mit einer

frummen Berbengung

"Der fonigliche Bof," fuhr Langer fort, "geht in feiner Anerfeunung fo weit, Gie bemnachft gu einer Audieng zu besehlen. Bu diesem Behuf wird ihnen notürlich von der Firma die nötige freie Beit gewährt werben. Wir bitten Gie, uns rechtzeitig babon in Reuntu 3 gu feben. Auferdem beabsichtige ich, mit Ihnen einen langiahrigen Berrrag abzufchließen unter für 3hr Alter außerordentlich vorteilhaften Bedingungen. 3ch hoffe, baf Gie biefes Enigegenfommen anertennen und unferer Firma auch weiterhin Ehre

Mit völlig unbewegten Bugen hatte But feinen Direftor ausreben laffen. Als jener aber fcwieg, trat er einen Schritt ber.

"Ihre Anersennung freut mich gewiß, herr Kommergiennet. 3ch fann aber weber ben Boften ein:3 Obermalers noch ben langiahrigen Rontraft annehmen, weil ich mich - ich will gang ehrlich fein mit dem Gebanfen trage, binnen furgem meine biefige Lätigkeit aufzugeben. Es war ja nur ein vorübergebender Rotbehelf. Ich bin Runftmaler von Beruf und fann mich unmöglich gang bem Aunstgewerbe mibmen, obwohl mich auch meine hiefige Arbeit ut.tunter lebhaft intemffiert. Ich habe gu Berrn Bro-feffor meine Abfichten auch ichon geaußert."

Unter ben bufchigen Augenbrauen bes Direftors bervor blipte ein Strahl bes Unmutes. "Es ift in unserem Berriebe nicht Gitte, bag ein Angestellter, bem man ein glanzendes Angebet macht, diefe Bute gurudweift. Das bitte ich ju beachten, herr Donnenberg."

Da ftieg eine feine Rote in bie Stirn bes Ange-

"Gute, Berr Rommergienrat, ift wohl nicht bas richtige Wort für bas mir gemachte Anerbieten, Sie beftätigten mir foeben, bag meine Arbeiten berechtigtes Auffeben erregten. 3ch tann mir infolgebeffen febr wohl benfen, bag ber Gefellichaft boron liegt, mich im Betrieb gu halten."

"lleberschäpen Gie Ihre eigenen Leiftungen nicht," erwiderte Longer fiehl. "Die Eichwalder Borgellen-manufaffur befint auch ohne die Arbeiten eines Malers Donnenberg Beltruf."

"Umfo beffer, Berr Rommervennet. Dann merben Gie mein Fortgeben noch weniger ichmerglich empfinden."

Ihrem ordnungemäßigen Sche ben aus unferem Betriebe frebt notürlich nichts im Bege. 3ch muß aber bringend barmf besteben, bof bie Ründigungefrift innegehalten wirb. 3ch erwarte außerbent, bag

Sie bis gu biefem Termin bie Ihnen übertragenen Pflichtengenau erfüllen werben."

"Das werde ich selbstverständlich inn. Reine Kundigung barf ich bennach wohl herrn Prosessor Beifenbach unterbreiten."

"Der Personalabicilung. Gie scheinen noch immer nicht gelernt zu haben, ben vorgeschriebenen, ordnungemäßigen Weg ju geben."

Mit einem leifen Lächeln schüttelte ber Maler ben Ropf. "Das werde ich auch kaum semals lernen, Herr Rommerzienrat. Mein Naturell ift nicht ge-Schaffen, gwifden enggezogenen Richtlinden ber Bebanterie einherzugeben. Ich brauche Luft und Foribeit, aber feine bemmenden Bertrage und Kontrofte."

Mit einer verabschiedenden Sandletvogung war Sup entloffen. Einem Impuls folgend, wollte et feine Rundigung fofort schreiben. Dann beschloß er aber, bente abend erft einmal mit Brigitte Rudfprache gu nehmen, benn bog bie Schwefter am gleichen Tage bon Bichmalbe fcheiben würde wie er, mar felbftverftanblich.

Bu finer Ueberraschung stieg er auf Wiberspruch. "Ach, Lut, sei boch nicht so verrückt! Was wollen wir beibe jest im Binter auf ber Lanbstrage? Barte bis jum Frühjahr. Bis babin baben wir uns ein nettes Gunnichen erfpart. Dann tonnen wir meinetwegen losgehen!

Lut lachte aus vollem Balfe. "Wer foll benn fporen? Dit ober ich? Sat einer von uns beiben auch je nur einen Pfennig gurfidgelegt? Du tennft boch die Glefcbichte von dem Mobs und der Burft fammlung? Rein, Lumpel, wenn wir hundert Jahre Direftor noch gehumal bas Gehalt verboppeln wurde in Eichmalde bleiben, wenn mir mein verehrter hert und die auch, wir murben boch feinen Pfennig et fparen. Reiten wir also gemeinsam bie Aitade und fünd gen wir gur gleichen Stunde."

(Fortsehung folgt.)

Beier hatte beimohnen wollen, aus bienftlichen Gründen aber nicht tommen tonnte, fprach ber Stadt telegraphisch feine Gludwüniche aus.

eber-

tod c

eran-

Obe-

fivir-

reen.

iveffs

Ber-

n 28.

rben.

nte

CHE

sehler.

Safete

a fie,

rugere

Be

redier

r dir

r an-

T IT-

THE

Bet-

nug

n ba-

bort

ndstert

f ben

einen

il er

liefert

hatte.

figen

Bot-

BOX

gniffe

METHODE

n on-

ingen

orun-

Man

fathes:

- und

Streit

Jung.

aritem

ungen

etto

tillich.

hung

elehr-

ge if

-most

über

Mine

Saus-

e ficht

thra-

iner-

e im

годен

er ou-

Bren-

mares.

₩affe

hwer,

rgs

rahi-

eittag

att in

maler

rth.

mien.

h der

SERVICE SERVICE

genen

Deine

ofessor

mmer

ore-

er ben

ernen,

t Be-

Firi-

ofte."

mar

Ite er

of er prache

Eage

offoer-

pruch.

nollen

Barte.

eitt

winet-

beiben

fennft

Burft

Jahre

Bett

ig er

e mus

III

Der Sojährige Jahrestag bon 1870 X Maing, 18. Juli. (Drahtbericht.) Unter bem Titel "Der bojabe ge Jahrestag eines Ber-brechens" beröffentlicht Bahmond Boincare im bie-Agen "Echo bu Rhin" einen langen Artitel, in bem er anläftlich der beborftebenden 50. Wiedertebe ber Rriegsertlärung bon 1870 bas and ben feinerzeitigen Preffeetorierungen über die Emfer Depefche Bismards größtenteils befannte Material gujammenträgt, um gu beweifen, daß ein Mann (Bismard) fich bie teuflische Aufgabe ftellt, einen Konflitt gwischen Frankreich und Deutschland unbermeidlich Um bas Reich ber hobenmadjen. jollern gu ichaffen, habe Breugen gur Lift gegriffen und ben Rrieg erflart. Die Uniat bon 1870 habe nun aber 50 Jahre fpater für Dentichland fcwere Folgen gezeitigt, und unter ben Trummern des Krieges fei die Krone der Hohenzollern begraben

Millerands Befriedigung über Spaa Baris, 18. Juli. (Drahibericht.) Millerand hat geftern abend nach feiner Rudfehr aus Spaa die frangofifden Journal ften empfangen und umen erffart, die Ronfereng von Spaa bebeute ben Beginn ber Ansführung bes Friebensbertrages bon Berfailles. Er lobte ben guten Billen aller alliterten Delegierten, befonders aber bes Grafen Sforga. Mis er in London jum erften Mal bon ber Befetung bes Ruhrgebictes gesprochen habe, habe er teinen Brundfat jur Unnahme ju bringen. In Boulo gne fei man einig geworben über die Art ber Bwangsmagnahmen, und in Spaa enblich habe man Genaueres pragifiert. Beftigfeit fei notwendig. Das hindere aber nicht, daß die Alliierten bei mehreren Gragen einen berfohnlichen Geift gegenüber Deutschland gegeigt hatten. Es fei in Spaa manchmal zu recht lebhaften Erörterungen gwijchen ben Alliferten gelommen, aber bor ben Deutschen habe man fich immer mit ber Ginheitofront gezeigt.

Die Antwort ber Entente an bie Türkei

London, 19. Juli. (Drahtbericht.) 2ml Die türk iche Rote betreffend ben türfifchen Friebeng. bertrag haben die Alliferten eine Antwort erfeilt, in ber es abgelehnt wird, Die Beffimmungen beireffend Thrazien, Smhrua und die for iche Grenze oder Armeniens abzuändern. Bezüglich ber Meerenge baben die Alltierten dabin entichieden, bag ber Türfei als Ufermacht bas Recht gugeftanben werben foll, einen Delegierten in ben Meerengenausichuf gu ernennen. Gie mochen ferner eine Angahl weniger wichtige Zugeftanbuiffe, wie Bergicht auf Die Bebingung, bag bie Türfei ber Allijerten alle türfifchen Dampfer liber 1600 Tonnen abgutreten hat. Die Antwort bejagt ferner, wenn bie Türkei es ablehme, ben Friedensbertrog gu unterzeichnen ober nicht imftanbe ift, den Anatoliern ihre Autoritat wieber herguftellen, dann werben bie Alliferien fich nötigerweise gezonungen seben, bie für Ronftantinopel getroffene Regelung in ber Beife abgnunbern, baft bie Türkei endgültig aus Europa vertrieben wird. Den Türten wird für die Unterge djunng eine Frift bis gum 27. Juli jugeftanben.

Der Gultangur Unterzeichnung bereit Baris, 19. Juli. (Drahtbericht.) Der Ronftantinopeier Berichterftatter ber "Daily Rail" melbet, der Gultan und die Michrheit ber Minifter hatten fich für die Unterzeidenung bes Friedensbertrages ansgesprochen, ber Arontrin; fei bagegen.

Die Lage in Berfien London, 18. Juli. (Draftbericht.) Die Loge in Berfien blebt weiterhin berwirrt. Die Boli bewiften wurden in der Gegend bon Gari bon ben Truppen ber Regierung bon Teheran gefchlagen.

Turnen und Sport

Jurngemeinde Oberlahuftein. Geftern fand auf dem Sportplan Oberwerth Sud ein großes Turnund Sportfest, verauftaltet vom Ausichus für Leibesübungen der Stadt Cobleng, ftatt Der bon der hiefigen Turngemeinde emfandie Turner Johann Saas errang im Barren-Turnen bei ftartfter Ronkurrenz, wobei u. a. auch der deutsche Meister, M. Gebhardt, Franffurt a. D., bertwien war, ben fünften Breis. Ein fraftiges "Gut Beil!" bem wackeren

Em fer Ruber-Regatia am Conntag, 18. Juli 1920 Die Preise verteilen sich im einzelnen wie folgt: Damenpreis: Raftel (Einfer.) Breis der Stadt Ems: Rhenania Coblenz

(Bierer)

Banderpreis für Dochichulführer: Gießen (Bierer) Preis von Rhein: Roftel (Achter). Kaiferpreis: Mainz (Bierer. Preis von der Baderlay: Gießen (Einfer). Emfer Quellenpreis: Ems (Bieret). Preis bon Raffan: Franffurt (Achter). Preis von der Kurverwaltung: Mainz (Berer). Mafbergpreis: Frankfurt (Zweier.) Buris von der Lahn: Köln (Bierer).

Breis bes beutschen Ruberverbandes Maing

(Achter).

Ein besonderes sportliches Ereignis konnte die Emfer Regatta verzeichnen, als Lorenz Eismaner (Daing) int roten Achter feinen hunbertiten Sieg feiern tonnte. Die gahlreichen Bufchauer aus Ems und den Rachbarftadten, die das Rennen verfolgten, bereiteten Eismaper eine große Ovation.

## Freier Meinungsaustausch

Bir alle unter biefer Rubeit veröffentlichten Metitel übernimmt bie Reballion nur bie prefigeichiche Berautwortung. Annautme Schreiben munben in ben Popierfreb.

Miller! Achtung!

St. Goarshaufen, 16. Juli 1990. Die Tiefbau- und Bobenfulturgef. in Fulba hat bon uns Auftrage auf Entragung und Gicherftellung ber Bafferrechte en jegengenommen weitaus gum größten Teile unter ber Borfpiegelung, bag bie Beschaffung der Unterlagen gar nichts, oder 100-150 -300 Mart toften murbe. Die Miller haben großtenteils die Rudfeite ber Beftellung nicht gelefen. Diefe fotochl w'e die Erfabrungen, die mit biefer Gefellschaft bis jest gemacht murben, jeigen aber, bağ für biefe Arbeiten felbft ber fleinften Minblen mehr als 800 Mart, für die großen mehr als 1000 und 1500 Mart verlangt wurden.

Es follte beshalb jeber Müller ben Auftrag burch

Sinidreibebrief fofort gurudgieben.

Bur Alarung biefer Cache ift ber Berfaffer bie. Gingefandte gebeten worben, auf Diefem Bege mit

Rollegen in Berbindung zu treten, unt eine Ber-sammlung aus dem Kreise St. Goorshausen und Unterlahnfreis in die Wege gu leiten. Berr Deine. Schaab in St. Goarshaufen nimmt biesbezügl. Buichriften entgegen, und wird burch Inferat den Art ber Bufammentunft befannt geben. Stimmenmehrbeit foll herüber bestimmen.

Berantwortlich für die Schriftleitung: Otto Richard Banninger. Bit ben Angeigene und Reftameteil R. Raufch. Drud und Berlag ber Buchbruderet Fr Schidel. (Inh. Fr. Robr) familich in Oberlahnflein.

Börfenkurfe am 17. Juli 1920 mitgeteilt von ber Raffanifchen gandesbaut.

Ohne Gewähr!			
50%	Deutiche Reichsanleihe	SR.	79.50
40.			70.10
201 . 0		1	61 50
80 0 30 0	The state of the s		69.10
	Brenft Confals		61 25
30 .	derent contact.	*	
30/0	a m' m. r. r. "	*	55.75
400	Beff, Anleihe von 1899 n. 1906		88 25
~10.	1908 n. 1909	100	
40/a	Reihe XVI	- 66	83 20
31/10		in	68 50
30/6		-	57.80
49 .	Mheluproving		101:-
31/40		-	90
40/0	Stadt Frantfurt		107.50
45/4	Côln	**	99,-
401.	Maina .	**	
45/0	Randen		
40.0	Trier		
49/0		*	100 to
40/0	Biesbaden	160	
40/0	Frantfurter Oupothelenbant		100,80
40/4	" Sopoth. Greditverein	40	99 25
4*/0	Beff. Bandeshupotheten Bant .		100 75
40/4	Lanbederebitfaffe Caffel	44	29.75
40%	Raff. Landesbant	-	100 -
30/10		-	84
31/0	Lit. F. G.H. Ku. L	1	93 -
02/4/9	Lit, M. N. P a. Q	1	90
31/6	Lit. R S u. T	100	89
30/4	Lit. O	-	88
3.10	200	1	200
CASE OF STREET	The second secon		

## Amilide Bekanntmachunger.

Befannimachung.

Radi den am 22. Juni 1896 — M. 11 025 (Minife-Bl. f. d. i. Berm., S, 123 ergangenen Bocschriften über die Abgabe ftart wirkender Arzneimittel ufm. in den Apotheten bürfen Santonin und fantoninhaltige Aryneien in den Apothefen nur auf ärziliche Amweifung abgegeben werben; dabei ist jedoch eine Ausnahme hinsichtlich der Zelichen zugelaffen, die nicht unbr als je 0,05 g Cantonin enthalten. Ich bestimme, daß biese Ausnahme mit Wirkung vom 1. Juli ds. 38. ab wegfällt und bag alsbinn olle Contoningelichen nur noch auf ärziliche Anweisung in den Apothefen abgegeben werden

Buwiderhandlungen find nach & 367, Biffer 5 bes Reicheltrafaefenbuches ftrafbar.

Berlin, 18. 3mf. 1990.

Der Minifter für Bollewohlfahrt.

Bird biermit veröffentlicht. St. Coarshaufen, ben 9. Juli 1920. Der t. Landret. Bochem.

Berordnung über die Ginfuhr bon Giern und Cproduffen,

Bom 24. Juni 1920. (Deutscher Reichsons, Rr. 142) Aufgrund der Berordnung über Rriegemagnahmen jur Sicherung ber Bollsernahrung bom 22. Mai 1916 (Reichs-Gesethl. S. 401)/18. August 1917 (Reichs-Gefenbl. G. 823), bes § 4 Abf. 3 ber Berordnung über die Regelung ber Einfuhr bom 16. Januar 1917 (Reichs-Gefesbl. E. 41)22. Marg 1920 (Reichs-Gefenbl. G. 334) und ber §§ 3, 5 ber Berbom 18. April 1916 (Reichs-Gefehbl. S. 299) wird verordnet: Mrtifel 1.

Ohne die nach § 1 ber Berordnung über die Regelung ber Einfuhr bom 16. Januar 1917 (Reichs-Gefegbl. S. 41) 22. Mary 1920 Reichs-Gefestl. S. 334) vorgeschriebene Bewilligung wird die Einfuhr bon Giern und Siproduften aller Art (fürffig, friftalifiert ober getroduet) gestattet.

Mrtifel 2. Die Berordnung über bie Einfuhr bon Giern bom 18. April 1916 (Reichs-Geschbl.) S. 299) nebst ben bazu erlaffenen Ausführungsbestimmungen bom 18. April 1916 (Reichsgefendl. S. 300) und 18. August 1916 (Reichs-Gesendl. S. 951 in der Foffung ber Befanntmochungen vom 18. Juni und 21. August 1916 (Reichs-Gefenbl. S. 530, 938), fomie Die Befanntmachung über die Durchfuhr bon Giern bom 1. Dezember 1916 (Reichs-Gefendt. G. 1322) und bit Borfdrift im § 1 2bf. 2 ber Berordnung über Gier vom 21. Mary 1919 (Reichs-Gefenbl. S. 329) treten auger Kraft.

Artifel 3. Diefe Berordnung tritt mit bem 1. Juli 1920 in

Berlin, ben 24. Juni 1920. Der Reichsminifter für Ernährung und Landwirtichaft Wird veröffentlicht

St. Goarshaufen, ben 15. Juli 1920. Der Borfigenbe bes Rreisausfhuffes. Bachem.

> Berorbnung über Frühbenich.

Bom 30. Juni 1920. (Deutscher Reichsang, Rr. 146) Aufgrund der Berordnung über Rriegemagnahmen gur Sicherung ber Bolfbernahrung bom 22. Mai 1916 (Reichs-Gefehbl. S. 401) 18. August 1917 (Reichs-Gefenbl. C. 823) und bes § 10 ber Berordnung über Frühbrufch bom 2. Juni 1917 (Reichs-Gefenbl. G. 443) wird verorbnet:

Filr Brotgetreibe (Roggen, Beigen, Spely-Dinfel, Freien-Einer und Einforn) und Gerfte aus ber Ernte 1920 wird neben ben gefetlichen Söchstpreifen, wenn die Ablieferung vor dem 1. August 1920 erfolgt, ein Lieferungszuschlog von 200 Mart, und wenn bie Ablieferung bor bem 16. September 1920 erfolgt, ein Lieferungszuschlag von 150 Mark fitr bie Tonne

Die Landesgentralbeborben fonnen für Teile ihres Gebietes mit Rudficht auf fpate Ernte ober fonftige befondere, ben Prühdrufch erichmerenbe Umftanbe mit Genehmigung bes Reichommiftere für Ernöhrung und Landivirifcaft bie im Abf. 1 beitimmten Friften um bochitene vier Bochen verlängern.

Sotveit Brotgetreibe und Gerfte aus ber Ernie 1920 por Infrafitreten Diefer Berordnung aufgrund ber Reichsgeite beordnung für die Ernte 1920 vom 21. Mai 1920 (Reiche-G.lesbi C. 1028) atgeliefett worden ift, hat der Zieserer Angriech auf Rachzahlung des bis jum 31. Juli geltenben Lieferungszuschlags.

Die Lieferungszuschläge dürfen auf Antrag auch noch noch Ablauf der Friften gezahlt werben, soweit die Ablieferung des rechtzeitig ausgedroschenen Getreibes aus Grunden, die ber Lieferer nicht gu bertreten hat und die auferhalb feines Betriebes ligen, nicht rechtzeitig bat erfolgen tonnen. Der Untrag ift nur insoweit zuläffig, als die Ablieferung innerhalb zwei Bochen nach Ablauf der Fristen erfolgt, und muß gleichzeitig mit ber Ablieferung bei ber Stelle gestellt werben, an die die Ablieferung stamfindet. Ueber Streitigfeiten entschaftet die höhere Bermalrungebehörbe enbgittig. Als höbere Bermalnungsbehorbe gift bie auf ... nd bes § 74 ber Reichagetreibeordnung für die Ernte 1920 bestimmte Beborbe.

Beber Befiper von landwirtichaftlichen Dafdinen, Geraten und Betriebemittein aller Art, inebefondere Treibriemen und Roblen, jowi bon Trodnungsanlagen ift berpflichtet, biefe auf Berlangen ber guftanbigen Beborbe jum Zwede ber Frühernte und des Frühdrusches ober der Getreibetrodnung gegen eine angemeffene Bergittung an bem b. der zuständigen Behörde bestimmten Orte gur Berfügung gu fullen. In gleicher Beife find Befiger bon Rrofinverfen berpflichtet, ihre Ginrichtungen fowie ben eleftrischen Strom gegen eine angemeffene Bergütung jur Berjugung su stellen.

Die nach § 4 ju gewährenben Bergütungen find bon bem Rommunalverbanbe ju jablen, borbebaltlich feines Rudgriffs gegen die Berfonen, zu beren Gunften die Bemuhung erfolgt. Die Dreichlohne bat in allen Källen der Unternehemr des landwirtschaftlichen Betriebs ummittelbor ju gablen. Heber bie Bobe ber Bergutung und ber Drefchlöhne enticheidet auf Antrag bie untere Bermalnungebehörbe.

Gegen bie Berfilgung nach & 4 ift binnen vier Lagen, gegen bie Entscheidung nach § 5 Sas 3 binnen zwei Bochen Beschwerde gulaffig. Die Beschwerde bewirft feinen Muffchub. Die Entscheibung über bie Beschwerbe ift endgültig.

Die ganbengentrolbehorben erloffen die erforberfichen Musführungsbefrimmungen. \$ 8.

Wer ben nach §§ 4, 7, jur Durchführung biefer Berordmung erlaffenen Anordnungen gutviberhandelt, wird mit Gefängnis bis zu fechs Monaten ober mit Geldftrafe bis zu zehntaufend Mark bestraft.

Comeit ber Frühbrusch bereits im Wege ber Bandesgeschieden gesichert ift, fonnen die Landesuntralbehörden bestimmen, bag bie Borfchriften ber §§ 4 bis 8 feine Auwendung finden.

§ 10. Diele Berordmung witt mit dem Toge ber Berfündung in Rraft. Mit bem gleichen Zeitpunft tritt die Berordunng über Frühdrusch vom 2. Juni 1917 (Reichs-Gefendl. S. 443) außer Kraft.

Berlin, ben 30. Juni 1920. Der Reichsminifter für Ernahrung und Landwirifchaft

Wird veröffentlicht. Et. Goarsbaufen, ben 15. Juli 1920. Der Borfigenbe bes Rreisausifuffes. Bachem.

Befannimadung. beireffend Auftauf bon Gerfte und hajer auf

Bom 18. Juni 1920. (Reichs-Gesethl. S. 1262). Aufgrund bes & Ba ber Reichsgetreibeordnung für die Ernte 1920 vom 21. Mai 1920 (Reichs-Gefenbl. S. 1028) wird beffimmit:

§ 1. Der Auftauf von Gerfte und Bafer auf Bezugsichein wird nach Maggabe ber vom Direftorium ber Reichsgetreibeftellt gu erlaffenben naberen Beftimmungen geftattet. Die Beftimmungen bebürfen ber Genehmigung bes Reichenfinifters für Ernährung und Landtvirtschaft und find im Deutschen Reichsanzeiger befannt zu mochen.

Diefe Befanntmadjung tritt mit bem Toge ber Berfündigung in Rraft.

Berlin, den 18. Juni 1920. Der Reicheminifter für Ernahrung und Landwirtschaft Wirb veröffentlicht.

St. Goardhaufen, ben 15. Juli 1920. Der Borfigende bes Rreisausffpnffes. Bachem.

Berordnung

über Sochithreife bon Berbraucherzuder. Aufgrund ber §§ 14 und 15 der Berordnung über

ben Berfehr mit Buder von 17. Oftober 1917 in ber Fassung der Berordnung vom 30. September 1918 (8. 6 1217) in Berbindung mit dem Erlaffe ber Reichszuderstelle bom 4. Juli 1918, Abt 2 - 14 und B. C. 1919/ 7/43 wird für den Umfang bes Rreifes St. Goarshousen bestimmt:

Beim Berfauf von Berbraucherzuder burfen für ein Pfund befter Wore folgende Preise nicht überfcbritten werben.

Für gemahlenen Buder Bur feinen Reftalljuder Für gemahlene Raffinabe, groben Rriftall- u. Biftoriaguder 2,01 .# Für Broteguder 2,02 M Bur Bürfelguder 2,05 M

Die in § 1 festgesenten Sochstpreife find Sochstpreife im Ginne bes Gefebes betr. Bochftpreife. Breisuberichreitungen werben nach ber Berordnung gegen Preistreibereien bom 8. Mai 1918 (R.G.Bl ©. 395) beftraft.

Diefe Berordnung tritt mit bem Tage ber Beröffentlichung an die Stelle meiner Berordnung fiber Dochftpreife für Berbroucherzuder bont 4 Mai 1920. Ct. Goardhaufen ben 16. 3ulf 1920.

Der Borfigenbe bes Rreisausffuffes. Bachem.

Befannimadung.

Rachbem feitens bes Oberberficherungsamies gu Werbaben ber Ortolohn fur ben Rreis St. Goard borige freier Berufe 3. B. Runftler find fteuerpflichtig

hausen vom 1. Juli ds. Is. anderweit sestgeset ist. andert fich gemaß § 1246 R. B. D, anch die Sobe ber zu entrichtenden Invalidenverficherungsbearage. Es find vom genannten Beitpunfte ab folgende Beitrogsmarfen zu bermenben:

1) Für mannliche Berficherte von 16-21 Jahren (Ortslohn 5,80 Mart) Bochenbeiträge ber Lohn-

2) Für weibliche Berficherte von 16-21 Jahren Ortslohn 4,40 Mart) Bochenbeitrage ber Lohn-

Für mannliche Berficherte fiber 21 Jahre (Ortsohn 7,20 Mart) Wochenbeiträge der Lohnflaffe V Für weibliche Berficherte über 21 Jahre (Ortsohn 4,80 Mart) Bochenbeitrage ber Lohnflaffe V 5) Sehrlinge (Ortslohn 3,80 Mart) Wochenbeitrage

ber Lohnflaffe IV 6) Lehrmadchen (Ortslohn 3,20 Mark) Wochenbei-trage der Lohnklasse IV

Die vorftebenden Gate gelten für alle Richtmitglieder einer Rrantentaffe fotvie für folche Krantentoffenmitglieder, bie ju ben unftandig Beschäftigten, gu ben Sausgewerbeireibenben ber Tabaffabritation und der Textilinduftrie ober zu ben fonftwie hausge-

werblich Beschäftigten gehören. Die Sohe ber Wochenbeitrage beirägt bom 1. 8.

I . . . . . in Lobnfloffe. 1,- Mart 0.00 0.00 1,10 Mart Ш 1,20 Mart IV . . . . . 1,40 Mart Et Goardhaufen, ben 10. Junt 1920.

Befannimachung.

Der Borfigenbe: Bachem.

3ch habe ben Rebrbegat Oberlahnftein, umfoffenb bie Stabte Oberlahnstein und Rieberlahnstein fowie bie Londgemeinden Fachbach, Miellen, Rievern und Frücht bom 15. be. Mts. ab bem Schornfteinfegermeifter Johann Jahn aus Singhofen gur Berwaltung

St. Goarshaufen, ben 14. Rull 1996 Der I. Banbrat. Bachem

Befanntmadung.

Die Antrage um Mbgabe wen Mebennutungen auf den flabtifchen Balbungen mehren fich von Lag ju Tag. Um eine ordnungsmäßige Hungabe ber fraglicen Rebennutungen pornehmen ju tonnen. wird far diefelben im Schuthbegirte Oberlahuftein I Berfter Baganetti) auf Frettag und im Schutbegirte Forfthaus (Förfter Schweier) auf Bonnerstag jeder Boche festgefest. Im allgemeinen Intereffe muß erwartet weeben, bag fich bie Antrogfteller an ben bestimmten Tagen an ben bon ben Forfibeamten anzugebenden Stellen einfinden,

Ber Magiftrat: Dr. Beber.

Betonntmadung.

In Aubetracht ber vielen Felobiebfidble gur Rachtzeit weifen wir auf bie unten abgebrudten Bocidriften bes § 1 ber Boligeinerordnung bes Deren Regierungsprafibenten ju Biesbaben vom 14. Februar 1920 bin :

§ 1. Bur Rachtzeit foll bas Feld allenthalben geichloffen fein und gwar :

1. vem 1. Rovember bis Enbe Februar von

abende 6 bis morgens 7 Uhr; 2. bom 1. Mars bis Enbe April von abends

7 bis morgens 5 Uhr; 3. pom 1. Dai bis Enbe Muguft von abenbs

9 bis morgens 3 Uhr; 4 vom 1. September bis Ende Oftiober von

abende 8 bis morgens 4 Uhr. Ber in Diefer Beit außerhalb ber öffentlichen Strafen und Felbwegen auf einem offenen Grundftud fich aufhalt, ohne daß bagu von der Oris-

polizeibehörde eine Klusnahme ausoriialia ift, mirb mit Gelbftrafe bis gu 10 Dart, im Unvermögensfalle mit hoft bis ju 3 Tagen beftraft. Auf bie im Uebrigen innerhalb ber gefeglichen Grengen fich haltende Quentbung ber Jagb und Gifderei, fowie auf bie Schafer bei ber Musabung bes Bierchens und auf bas Boligei-Auffichte. Ber-

fonal findet die obige Strafbestimmung teine An-Die Feldpolizeiorgane find angewiesen, auf die Befolgung diefer Borichriften genau gu achten.

Uebertrefungen werben unnachfichtlich beftraft. Oberlahnftein, ben 14. Juli 1920.

Die Boligeiverwaltung: Dr. Beber.

Die Ansgabe von Rrankenbroten findet beute und bie nachften Tage in den Badereien Rapp, Abolfftr. und Ballborf, Burgaraße fatt.

Seute Montag erhalten alle biejenigen Berfonen Rrantenbret, welche noch im Befite von Rrantenbrottarten find.

Am Dienstag erhalten Diejenigen Rrantenbrotfarten, welche bei ber letten Ausgabe vem 12, bis 14. Juli nichts erhalten haben.

Am Mittwoch ift wieder Aufgabe für Die Rranten und Wochnerinnen. Donnersing foweit Borrat reicht, Die Aus-

gabe får alte Leute über 70 Jahre. Oberlahnstein, ben 19. Juli 1920. Stadt. Lebensmittelamt.

Betanntmadnng betreffent bie Entrichtung ber Lugueftener für bas I. Salbjahr 1920.

Auf Geund ber Ausführungs-Beftimmungen gum Umfahftenergeset werben bie gut Entrichtung ben Lugusftener und erhöhten Umfahftener verpflichteten Perfonen, die eine felbständige gewerdliche ober berufliche Tatigfeit ausüben, die Gefellichaften und fonfinen Berfonenvereinigungen in Riederlahnstein aufgeforbert, die vorgeschriebenen Erffarungen über ben Gesamtbetrog ber fteuerpflichtigen Entgelte im erften halbjahr 1920 bis fpateftens 15. Auguft 1920 bem unterzeichneten Umfahftenerant (Burgermeifteraunt-Binnner Rr. 7) fcbriftlich eingureichen ober bie erforderlichen Angaben au Amtsftelle mündlich 🎮

Der Termin barf nicht libenichritten merben, Die Abficht ber Gewinnerzielung ift nicht Borransschung für das Borliegen eines Gewerbebetriebes im Sinne des Umfatifieuergeseits. Auch Ange-

Die Steuer wird auch erhoben, wenn und fotveit bie fteuerpflichtigen Berfonen ufw. Gegenftanbe aus bem eigenen Betriebe gum Gelbftgebrauch ober Berbrauch entnehmen. Als Entgeft gilt bann ber Betrog, der am Orte und jur Beit ber Entnahme bon Bieberverfaufern ober, in ben fallen ber §§ 21, 28 Abf. 1 Rr. 1, bon Berfonen, bie bie Gegenstanbe nicht gur gewerblichen Weiterverfugerung erwerben, gegahlt gu werben pflegt.

Berpflichtet gur Abgabe der Greffarung find: 1.) Diejenigen Gewerbetreibenden, Die Lieferungen ber im § 21 bes Gefebes bezeichneten Lurusgegenstände im Rieinhandel ausführen und zwar auch bann, wenn ihnen die Steuerentrichtung gemäß § 33, Absau 2 Suy 3 des Gesehes sür einen siggeren oder längeren Zeitraum gestatiet ift, sowie auch die Gewerbetreibenden, die Gegenstände der im § 23 unter Nr. 5 des Gesehes genannten Art in bas Musland berbringen.

2.) Diejenigen Gemerbetreibenben, Die Burusgegenstände ber im § 15 bes Gesehes bezeichneten Art herstellen und veräußern und zwar auch dann wenn ihnen die Stenerentrichtung gemäß § 33 Abf. 2 let-ter Sat bes Gesches auf Grund bes Johres-Umsabes geftattet ift.

3.) Diejenigen Steuerpflichtigen bie eingerichtete Schlaf- und Bobnraume in Gafthofen, Benfionen ober Privathauser nachhaltig zu borübergebendem Aufenihalt angeben (Galibofbefiger, Bohnungebermieter).

4.) Diejenigen Stenerpflichtigen, Die bie Aufbemahrung von Geld, Bertpapieren, Bertfachen ober Beigwerf und Befleibungsfriiden aus ober unter Bermenbung von Belgwert gewerbemagig betreiben. Ausgenommen find Banten, Spartaffen und Crebitgenoffenschaft, ba fich für diefe Betriebe ber Steuerabidmitt auf ein bolles Ralenberjahr erftredt.

b.) Diejenigen Steuerpflichtigen, Die Pferde, Gel, ober andere Reittiere gewerbsmäßig zum Reiten ans-

Die Ginreichung ber Erflarung tann burch, erforderlichen Falls zu wiederholende Ordnungsfrofen bis zu je 500 M erzwungen werben. Umwandlung in haft ift gulaffig. Wer meint, jur Erfüllung ber Mufforberung nicht verpflichtet gu fein, bat bies bem Umfahifenerant rechtzeitig unter Darlegung ber Gründe mitguteilen.

Das Umsaustenergeset bebroht benjenigen, ber über ben Betrag ber Entgelte wissemlich unrichtige Angaben macht und borfaplich die Umfahfteuer hinterzieht oder einen ihm nicht gebührenben Steuer-vorteil erichleicht mit einer Gelbstrofe bis jum 20fachen Betrage ber gefährbeten und hinterzogenen Steuer ober mit Gefängnis. Der Bersuch ift strafbar. Bur Einweichung ber ichriftlichen Erflärung find Borbrude ju bertwenden. Bis ju 2 Stild tonnen bon jebem Steuerbflichtigen bei bem unterzeichnetem Umfahftenerami foftenlos entnommen werben.

Steuerpflichtige find jur Anmelbung ber Enigelte berpflichtet, auch wenn ihnen Borbeude gu einer Er-Morning nicht zugegangen find.

Bei Michteinreichung einer Erflarung, Die burch eine Ordnungeftrafe geahndet werben tann, ift bos Simangennt befugt, Die Beranlagung auf Grund ichabungsweifer Ermittlung vorzunehmen. Mieberlahnftein, ben 12. Juli 1920.

Umfahfteneramit: Robb.

#### Belauntmagnag.

Der im § 12 der Beibnungsmungelverordnung feftgeiehte Termin jur Annilbung von Wohnungen ift bis jum 30. September 1921 verläugert morben.

Bleichgeitig wird mieberholt barauf bingemiefen, daß neue Mirinertrage fomobt non Wohnungen als auch möblierten Binmer erft ber Wohnungsdeputation jur Genehmirent normligen find, anbernfalls biefelben ungfitte fint und fich bie Bermieter ftroibar machen.

Dieberfahuftein, ben 15. Ouff 1920. Der Magiftrat: Robn

## Arbeitsvergebung.

für bie gerftellung von 9 28 ohnungen follen bie Maurer , Bimmer- und Bachbederarbeiten vergeben werben Beichnungen und Bedingungen lie-gen auf bam Studtbauamt offen, woleibft auch bie notigen Unterlagen ju boben find. Offerten find nerftifloffen bis jum 28. Juli 1920 bem Magifrat eingureichen.

Mieberlahmflein, ben 15. Juli 1929. Der Magigrat: Robn.

Beneungen auf Prefterf-Brinetts werden bis fpateftene Mittwoch, ben 21. 3uft Ds. 3s. bier bei der Oristobienftelle (gimmer Dr. 7) entgegengenommen.

Breftorfbritetts find fomobil ffir alle Defen wie auch für Dampfteffelanlagen und Bentralbeigungen gu verwenben. Augerbem überichreiten Breftoribritette in Bezug auf ihre Beigtalorie bie-jenigen ber Brauntoblenbrifette.

Der Briner befauft fich ouf ca. 18 .- 92. Da die tor April of 36, beitellten Brauntohlen nicht geliefert werben, fo mare von ber Westellung ber Breftoribritetis ausgiebig Gebrauch ju machen, umal die Robiennot fich von Lag gu Zag fteigert.

Riederlahnftein, ben 16. Juli 1920. Ortokohlenftelle.

## Bekannimadung.

In unfer Sandeleregifter A ift bente unter Rr. 34 be Firma 9Bilbelm Rabefch in St. Goarshaufen eingetragen:

Der Chefrau bes Bilbelm Rabef & Cara geb Dammerlein in St. Goarspanjen ift Brotura erteilt.

St. Goarshaufen, ben 29 Mai 1929.

Das Amtegericht

Begen Ranalifterung ift bie Orteftrage im Begeguge Ruppertshofen-Casborf som 19. b. Mis. ab auf die Dauer von 3 Bochen fur ben Bertebr gefperrt.

Ruppertshofen, ben 16. Juli 1920. 5162] Rlamp, Bargermeifter.

## Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen in seinem unerforschlieben Ratschlusse gefallen, gestern morgen 63/4 Uhr meine innigstgeliebte Gattin, Mutter ihres einzigen Töchterchens, Schwester, Schwägerin und Tante

Magdalena geb. Nikolai.

nach längerem mit grosser Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch den andächtigen Emplang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 381/s Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen

Um stille Teilnahme bitten:

#### Der tieftrauernde Gatte. Tochier and Anverwandle.

Niederlahnstein, Erbach (Rheingau), Wambach, bei Schlangenbad und Mainz, den 18. Juli 1920.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 20. Juli, nachmittags 5 Uhr von Emserstrasse 20 aus statt. Die feierlichen Exequien werden Mittwoch morgens 71/4 Uhr in der St. Barbarakirche abgehalten.

Sollte jemand aus Verseben keine Einladung erhalten, so bitten wir dieses als solche zu betrachten.

## Todes- † Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute nachmittag 4 Uhr, unsern herzensguten unvergesslichen lieben Sohn und Bruder

## Wilhelm Damian Schwan

nach kurzem schweren Leiden, intolge eines Unglücksfalles, versehen mit den hl. Sterbesakramenten der röm.-kath. Kirche, im zarten Alter von beinahe 14 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefer Trauer:

Johann Damian Schwan, Eisenbahnpförtner. Anna Margaretha Schwan geb. Hennig. Steph Josef Damian Schwan, Mathilds Schwan.

Niederlahnstein, Remagen. Rheinbrohl, Troisdorf, Düsseldorf u. Berlin. den 18. Juli 1920.

Die Beerdigung findet Mittwock, nachmittag 4 Uhr von Cohlenzers'r, 21 aus statt, die feierlichen Exequien werden Donnerstag, morgens 8 Uhr, in der St. Barbarakirche abgehalten.

Für die uns erwiesenen Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Vermählung. sagen wir alles Freunden und Bekannten herzlichen Dack.

Nievarn, den 18. Juli 1920 Fritz Ludwig u. Frau Wilhelmine, geb. Griszifen.

Gehst Du auch heute Abend Friedrichssegener Kirmes

zum

Centralheizungen Wasserleitungen Sanitäro-Anlagen

Abwärmeverwertung. Ingenieurbesuch kostenles. -

5168

log B. Kalt, Bendorf a Rhein 10. Telefon 219

in oder nahe bei Oberlahnstein wird

hübsch gelegen, zur Kleintierzucht geeignet. zu mieten gesucht. Elektrisch Licht, Wasserleitung erwünscht. Angebote unt. F. S. 5160 an die Geschäftsstelle d. BL



Weider, Wasche und alle Kindersteidung nach den hubichen Modellen, proli. Rotfiffigen und vorzüglichen Schnitien ber

Denishen Moden-Zeitung Dierlefistelich 6 Geffe mit Gemilfbagen für mer 200. 5.10 Beiteller Gie foffentes fierbebeit beite Nertag Die Berer, Leipefall. Färberei und chem. Reinigung

Fabrik: Drudenstrasse 5. - Telefon 6149. Läden: Weisenburgsstr, 12 Schwalbacherstr. 9, Reinigen u. farben samtl. Berren- u. Damengarderoben

sowie Teppiche, Möbelstoffe usw. Dekatieren u. Imprägnieren (wasserdicht) Durch genügend Benzinvorrat bin ich in der Lage, allen Anforderungen im Reinigen gerecht zu werden.

Lieferzeit 8-10 Tage. Trauersachen 48 Stunden Prompte Bedienung. - Selide Preise. Annahme für Rüdesheim und Umgegend.: Herr Schneidermeister Schön, Neustrasse 12, Oberlahnstein: Herr Schneidermstr, Joh. Didiau Hafenstr. 8,

000000000000000000

Nastatten: Herr Friseur Carl Kratz,

mit guten Beziehungen zu landwirtschaftlichen Kreisen, (pensionierte Beamte, Lehrer, Förster, Rentner, Gastwirte auf dem Lande oder Herren die Landwirte besuchen)können sich durch den Verkauf unserer unentbehrl. Gebrauchsartikelfür Landwirte eine laufende hohe Einnahme

schaffen, Möglichst persönl. Vorstellung bei unserem Generalvertreter Hans Grüber im Under zum Bahnhof" Nie der lah astein, am Donnerstag, den 22. Juli von 3 - 6 Uhr nachmittags, am Freitag, den 23. Juli v. 9 - 4,12 Uhr vormittags. Enother A. Seiten & Co., Bertin-Wilmers-

3 : dorf, Brandenburgische-Strasse 21 : 00000000000000

Portland-Cement Weisstückkalk Falzziegel Biberschwänze Schwemmsteine Backsteine Comentdiele, Gips sowie alla weiteren Bau-materialien prompt lieferb

Glucke mil Kücken

(Nass. Legebahr), un verkaufen. 5172

Eörher, Pumpwerk.

grosse Tische Wesidenische Ban- H. industrie - Gesellschaft Hotel Welland. Wiesbaden 5130

Hugo Stadelmann,

Nordalle &.

Poldgraue

Kleidungsstücke

färbt in passende Far-

Färberei Bayer.

ben um.

# zu 2075 Mark

# von 2600 Mark

mit echten dreiteiligen Dreifmatratzen von 950 Mark an

sowie alle andern Sorten Möbel sind zu = billigen Preisen vorhanden. ==

OOBLENZ, Mehlstrasse 5.

Marke "ANKER"

aus frinstem Weindestillat in Deutschland hergestellt. 38/40 %. Zu haben bei:

## Bretzmann

Baknhofswirtschaft Niederlahnstein.

# Haben siels laufend abzugeben:

Boblen. Bretter

sowie KamthStree, Pfonter und SambSi-zer, (nach Listen geschnitten) Eichenbret-ter und - Bielen, Feiner empfehlen wir uns sehr preiswert im Lohanolinitt von Nadel-und Laubholz. Die Hölzer können sofort eingeschnitten und mitgenommen werden.

Nassauisches Dampisägewerk u. Holz-

Wenn Sie leiden an Blatstockung, Weiseffers, usw. Zier-Hammacher, Coln-Klettenberg

Mandemohelderstrasse 29. Sprechstunden von 10-6 auch Sonntage, Coln-Klettenberg Auskunft kostralos. - Bückporte erbeten. Special-Guschäft für sämtlihe Frauenbedarfs Artikel.

für 200 PS. Lekemebile sefort gesucht.

C. S. Schmidt Brahlwerke Akt.-Ges. Niederlahnstein.

Gelerater, selbständiger

ha ci:

bis

bo

tre Gibi

erfi un bit

gei fich Lie Die

ben fer

bie

fool

lan.

Pri

mot

ipei Dri

bro

gen (SR) fri

Rin

ban

mod

fau fåu hen tur

für Obst- und Comüseban gesucht, Zeugnisse über bisherige Tätigkeit werden verlangt Lonnberger Mühle Niederlahbslein.

auf Sohlen, Fleck und Reparatur stellt gegen äusserst günstigen Stücklohn ein An Neimarbeiter wird Arbeit abgegeben Schuh-Mass- und Reparatur-Werkstätte

Valentin Gois Niederlahnstein, Lahnstr. 3.

Wir suchen für unser Kalkulationsbüro

zum baldigen Eintri-

Nar solche Herren wollen sich melden, die schon längere Zeit in kaufm Bures tätig gewesen sind, und grosse Sicherheif im Rechnen besitzen

Biel- u. Bilborhütte Braubach A. G. Braubach.